

Austermann und Driftmann rückwärtsgewandt

Zur Diskussion um die Laufzeitverlängerung des Atomkraftwerkes Brunsbüttel erklärt der energiepolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

Auch für die Herren Driftmann und Austermann gilt der Grundsatz, dass bestehendes Recht eingehalten werden muss. Danach wird das AKW Brunsbüttel 2009 abgeschaltet.

Nach dem Gesetz ist die Übertragung der Strommengen von Mülheim-Kärlich auf Brunsbüttel nicht erlaubt. Dieses ist explizit nur für AKWs neuerer Bauart, die genau im Gesetz definiert sind, gestattet.

Jenseits formaler Aspekte ist die Behauptung falsch, dass die Stromversorgung ohne Atom- und Fossilenergie zusammenbrechen würde.

Großkraftwerke können nur Strom erzeugen und stehen deshalb ökonomisch dem Ausbau der Kraft-Wärmekopplung entgegen. Diese Schlüsseltechnologie für die notwendige ökologische Energiewende trägt in Deutschland mit 12 Prozent Anteil an der Stromproduktion noch Babyschuhe. Der Ausbau auf über 40 Prozent wie in den Niederlanden oder über 50 Prozent wie in Skandinavien sollte auch für Deutschland ein Vorbild sein. Das ist nicht nur für das Klima gut, sondern schafft durch neue Technologie Arbeitsplätze und Wachstum.

Die Äußerungen von Austermann und Driftmann sind rückwärtsgewandt. Sie können offenbar nicht erkennen, dass Atomstrom Vergangenheit ist.
